

Bericht des Aufsichtsrats 2019

Vom Aufsichtsrat am 17. März 2020 beschlossene Fassung

Im Geschäftsjahr 2019 ist der Aufsichtsrat der VTG Aktiengesellschaft den ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Verpflichtungen ordnungsgemäß und gewissenhaft nachgekommen. Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens überwacht und regelmäßig beratend begleitet.

Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat im Berichtsjahr regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form informiert. Gegenstand der Berichterstattung waren die aktuelle Lage des Konzerns und die Geschäftsentwicklung in den einzelnen Segmenten, die Unternehmensplanung und -strategie, die Rentabilität der Gesellschaft, die Risikolage, das Risikomanagement und das Compliance-Management. Über wichtige Geschäftsvorfälle in den Unternehmensbereichen hat der Vorstand uns informiert und diese mit uns erörtert. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen wurden uns im Einzelnen erläutert. Der Vorstand stimmte auch die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit uns ab.

Der Aufsichtsrat ist auch in alle für das Unternehmen bedeutsamen Entscheidungen einbezogen worden. Gegenstand der Beratungen waren im Berichtsjahr insbesondere das Delisting-Angebot der Warwick Holding GmbH sowie die im Mai durchgeführte Bezugsrechts-Kapitalerhöhung. Alle Maßnahmen, die nach der vom Aufsichtsrat beschlossenen Geschäftsordnung des Vorstands der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften, haben wir vor Beschlussfassung eingehend erörtert.

Darüber hinaus fand zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden und dem Vorsitzenden des Vorstands ein regelmäßiger Informationsaustausch statt. Auf diese Weise war der Aufsichtsrat stets über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns informiert.

Sitzungen des Aufsichtsrats und Themen der Aufsichtsratsarbeit

Im Berichtsjahr haben vier reguläre Sitzungen sowie mehrere Telefonkonferenzen des Aufsichtsrats stattgefunden. Daneben wurden bei Bedarf Entscheidungen im schriftlichen Verfahren gefasst.

Am 21. Januar 2019 hat uns der Vorstand in einer Telefonkonferenz über den Stand der Diskussion mit den Großaktionären über eine Bezugsrechtskapitalerhöhung berichtet und uns darüber informiert, dass Morgan Stanley Infrastructure in diesem Zusammenhang ein mögliches Delisting der Gesellschaft angesprochen habe. Weiterhin hat der Aufsichtsrat in dieser Telefonkonferenz der Aufnahme einer zusätzlichen Kreditlinie zugestimmt.

Im Februar 2019 hat der Aufsichtsrat im schriftlichen Verfahren den Corporate-Governance-Bericht einschließlich der gemeinsamen Erklärung von Vorstand und Aufsichtsrat gemäß § 161 Aktiengesetz verabschiedet.

In einer weiteren Telefonkonferenz am 24. Februar 2019 hat uns der Vorstand darüber informiert, dass Morgan Stanley Infrastructure ein Delisting der Gesellschaft zur Voraussetzung für die Unterstützung einer Bezugsrechtskapitalerhöhung gemacht habe und uns den Inhalt einer mit Morgan Stanley Infrastructure verhandelten Delisting-Vereinbarung vorgestellt. Der Aufsichtsrat hat dem Abschluss dieser Vereinbarung mit der direkten Aktionärin Warwick Holding GmbH zugestimmt und den im Jahr 2018 gebildeten Übernahmeausschuss beauftragt, die Stellungnahme des Aufsichtsrats zu dem von der Warwick Holding GmbH abzugebenden Delisting-Erwerbangebot vorzubereiten.

In einem im schriftlichen Verfahren gefassten und am 21. März 2019 festgestellten Beschluss hat der Aufsichtsrat der vom Übernahmeausschuss vorbereiteten gemeinsamen begründeten Stellungnahme von Aufsichtsrat und Vorstand zu dem Delisting-Erwerbsangebot der Warwick Holding GmbH zugestimmt.

In der Bilanzsitzung am 27. März 2019 ist uns vom Vorstand ein zusammenfassender Bericht über die Ergebnis- und Finanzsituation und die wesentlichen Geschäftsereignisse der Gesellschaft und des VTG-Konzerns sowie der Gemeinschaftsunternehmen im Geschäftsjahr 2018 erstattet worden. Anschließend haben wir nach umfassender Erörterung mit dem Vorstand und dem Wirtschaftsprüfer und entsprechend der Empfehlung des Prüfungsausschusses den Jahres- und den Konzernabschluss 2018 nebst Lageberichten gebilligt. Weitere Themen der Sitzung waren die Verabschiedung der Tagesordnung und der Beschlussvorschläge für die ordentliche Hauptversammlung 2019. Außerdem hat uns der Vorstand in dieser Sitzung über den Stand des Delisting-Verfahrens und der geplanten Kapitalerhöhung informiert.

Am 17. April 2019 hat der Aufsichtsrat in einer Telefonkonferenz ergänzende Beschlussvorschläge an die Hauptversammlung bezüglich einer Erweiterung des Aufsichtsrats verabschiedet. Weiterhin hat der Aufsichtsrat die Bildung eines Kapitalerhöhungsausschusses beschlossen und die Rahmenbedingungen für dessen Entscheidungsfindung festgelegt.

Eine weitere Sitzung des Aufsichtsrats fand unmittelbar vor der ordentlichen Hauptversammlung am 12. Juni 2019 statt. In dieser Sitzung hat der Vorstand ergänzend über die bisherige Geschäftsentwicklung im Jahr 2019 berichtet. Weiterhin haben wir die aufgrund der zwischenzeitlich durchgeführten Kapitalerhöhung erforderliche Anpassung des Gewinnverwendungsvorschlags an die Hauptversammlung beschlossen.

Im Anschluss an die Hauptversammlung hat der Aufsichtsrat im schriftlichen Verfahren die Beauftragung des von der Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2019 gewählten Wirtschaftsprüfers beschlossen.

In zeitlichem Zusammenhang mit der weiteren Aufsichtsratssitzung am 11. September 2019 fand wie in den Vorjahren eine Klausurtagung statt, in der der Vorstand dem Aufsichtsrat die mittel- und langfristige strategische Ausrichtung des Unternehmens und die hierfür erforderlichen Maßnahmen erläutert und diese ausführlich und intensiv mit uns diskutiert hat. In der Sitzung selbst hat der Vorstand uns über die aktuelle Geschäftsentwicklung informiert. Weiter haben wir in dieser Sitzung einer vom Vorstand vorgeschlagenen Finanzierungsmaßnahme zugestimmt.

In der Sitzung am 19. November 2019 ist uns vom Vorstand die Jahresplanung einschließlich Finanz- und Investitionsplanung für das Geschäftsjahr 2020 sowie die Investitionsplanung der Vorschaujahre vorgestellt und erläutert worden. Wir haben diese nach ausführlicher Erörterung beschlossen.

Sitzungen der Ausschüsse und Themen der Ausschussarbeit

Der Präsidialausschuss hat im Berichtsjahr insgesamt 5 Sitzungen abgehalten. Themen waren unter anderem Vorstandsangelegenheiten, das Vergütungssystem für den Vorstand, die Zusammensetzung des Vorstands, die langfristige Nachfolgeplanung für den Vorstand und die Führungskräfteplanung des Unternehmens sowie die Erteilung der Zustimmung zur Übernahme von Ämtern, die der Einwilligung des Aufsichtsrats gemäß § 88 Aktiengesetz bedurften.

Der Prüfungsausschuss hat im Berichtsjahr vier Sitzungen abgehalten. Themen waren unter anderem die Erörterung des Jahres- und Konzernabschlusses mit dem Abschlussprüfer, die Empfehlung zur Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2019, die Erörterung des für das Jahr 2018 noch erstellten Nichtfinanziellen Konzernberichts, die Entgegennahme und Erörterung der Berichte zum Risiko- und Compliance-Management im VTG-Konzern und der Konzernrevision sowie die Erörterung des Halbjahresberichts und der Quartalsmitteilungen. Der Ausschuss hat weiterhin die Planung für das Geschäftsjahr 2020 vorab mit dem Vorstand erörtert und die Prüfungsschwerpunkte für die Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2019 festgelegt. Ferner hat er einige Beschlüsse zu Nicht-Prüfungsleistungen durch den Abschlussprüfer gefasst.

Der anlässlich des Übernahmeverhabens der Warwick Holding GmbH im Jahr 2018 aus Herrn Dr. Massenbergs als Vorsitzendem und Frau Prof. Dr. Ruhwedel und Herrn Fiege als weiteren Mitgliedern gebildete Übernahmeausschuss hat eine Telefonkonferenz abgehalten, deren einziger Gegenstand die Vorbereitung der gemeinsamen begründeten Stellungnahme von Aufsichtsrat und Vorstand zu dem Delisting-Erwerbsangebot der Warwick Holding GmbH war. Der Ausschuss wurde nach Vollzug des Delisting aufgelöst.

Der durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 17. April 2019 aus Herrn Dr. Massenbergs als Vorsitzendem und Frau Prof. Dr. Ruhwedel und Herrn Dr. Hottenrott als weiteren Mitgliedern gebildete Kapitalerhöhungsausschuss hat am 23. April 2019 in einer Telefonkonferenz die an ihn delegierten Befugnisse wahrgenommen und ist nach Durchführung der Kapitalerhöhung aufgelöst worden.

Prüfung von Jahresabschluss, Konzernabschluss und der Lageberichte

Die von der Hauptversammlung zum Abschlussprüfer für das vergangene Geschäftsjahr gewählte Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, hat den gemäß HGB-Grundsätzen aufgestellten Jahresabschluss der VTG Aktiengesellschaft und den gemäß IFRS erstellten Konzernabschluss einschließlich der jeweiligen Lageberichte für das Geschäftsjahr 2019 geprüft und uneingeschränkte Bestätigungsvermerke erteilt. Die Unterlagen betreffend den Jahres- und Konzernabschluss und die Verwendung des Bilanzgewinns wurden in der Sitzung des Prüfungsausschusses am 17. März 2020 zur Vorbereitung der Prüfung und Behandlung dieser Unterlagen im Aufsichtsrat im Beisein des Abschlussprüfers behandelt und erörtert. Der Prüfungsausschuss konnte sich dabei von der Ordnungsmäßigkeit der Prüfung und des Prüfungsberichts überzeugen und hat dem Aufsichtsrat empfohlen,

das Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zustimmend zur Kenntnis zu nehmen und den Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss zu billigen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss, den Lagebericht und den Konzernlagebericht auch selbst geprüft. Die Prüfberichte samt Jahres- und Konzernabschluss sowie Lageberichten lagen allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vor und wurden in der heutigen Sitzung intensiv mit dem Vorstand diskutiert. Der Aufsichtsrat hat sich dem Ergebnis der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie der Lageberichte durch den Abschlussprüfer angeschlossen und den Jahres- und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2019 in der heutigen Sitzung gebilligt. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und der Lageberichte durch den Aufsichtsrat sind Einwendungen nicht zu erheben.

Dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns, der die Zahlung einer Dividende von 1,10 € je Aktie und den Vortrag des verbleibenden Betrages auf neue Rechnung vorsieht, schließen wir uns an.

Prüfung des Berichts des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Der Abschlussprüfer hat auch den vom Vorstand nach § 312 AktG zu erstellenden Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) geprüft und folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind
3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.“

Zur Vorbereitung der Prüfung und Beschlussfassung durch den Aufsichtsrat hat sich zunächst der Prüfungsausschuss in seiner Sitzung vom 17. März 2020 mit dem Abhängigkeitsbericht und dem Prüfungsbericht des Abschlussprüfers befasst und die Unterlagen mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer erörtert. Der Prüfungsausschuss gelangte dabei zu der Überzeugung, dass der Prüfungsbericht – wie auch die vom Abschlussprüfer durchgeführte Prüfung selbst – den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht auch selbst auf seine Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft und in der heutigen Sitzung mit dem Vorstand erörtert. Im Ergebnis lässt sich sagen, dass der Vorstand den Kreis der verbundenen Unternehmen mit der gebotenen Sorgfalt festgestellt hat. Er hat die notwendigen Vorkehrungen zur Erfassung der Rechtsgeschäfte und sonstigen Maßnahmen getroffen, welche die Gesellschaft im vergangenen Geschäftsjahr mit der Mehrheitsaktionärin oder mit dieser verbundenen Unternehmen vorgenommen oder unterlassen hat. Nach dem Ergebnis der Prüfung sind keine Anhaltspunkte ersichtlich, dass Rechtsgeschäfte oder Maßnahmen nicht vollständig erfasst worden sind. Der Aufsichtsrat schließt sich daher dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer an. Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts sind nicht zu erheben.

Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat haben zuletzt am 18. Februar 2019 die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex nach § 161 Aktiengesetz abgegeben und diese auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht. Die Verpflichtung zur Abgabe dieser Erklärung ist aufgrund des Delisting seither entfallen.

Personelle Besetzung von Aufsichtsrat und Vorstand

Das Aufsichtsratsmitglied Karl Gernandt hat sein Amt zum Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 12. Juni 2019 niedergelegt. Wir danken ihm für seine mehrjährige verdienstvolle Mitarbeit in unserem Gremium. Als Ersatz für das ausgeschiedene Mitglied hat die Hauptversammlung am 12. Juni 2019 Herrn Marc van't Noordende in den Aufsichtsrat gewählt.

Die Hauptversammlung am 12. Juni 2019 hat weiterhin eine Vergrößerung des Aufsichtsrats um 2 weitere Mitglieder und entsprechende Änderung der Satzung der Gesellschaft beschlossen und die Herren Eric Machiels und Christoph Oppenauer zu weiteren Mitgliedern des Aufsichtsrats mit Wirkung ab Wirksamkeit der Satzungsänderung beschlossen; diese Wirkung ist mit Eintragung der Satzungsänderung im Handelsregister am 28. Juni 2019 eingetreten.

Durch den im Juli im schriftlichen Verfahren gefassten und am 31. Juli 2019 festgestellten Beschluss hat der Aufsichtsrat Frau Prof. Dr. Franca Ruhwedel nach dem Ausscheiden von Herrn Gernandt zur neuen Vorsitzenden des Prüfungsausschusses gewählt. Weiter hat der

Aufsichtsrat die Herren Eric Machiels und Christoph Oppenauer neben Herrn Ulrich Müller zu weiteren Mitgliedern des Ausschusses gewählt.

In der Sitzung des Aufsichtsrats vom 11. September 2019 hat Herr Dr. Markus Hottenrott sein Amt als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender und Mitglied des Präsidialausschusses niedergelegt. Zum neuen stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden und Mitglied des Präsidialausschusses hat der Aufsichtsrat Herrn Marc van't Noordende gewählt.

Herr Günter-Friedrich Maas ist zum 31. August 2019 aus dem Vorstand ausgeschieden. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Maas für seine langjährige verdienstvolle Mitarbeit. Durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 15. August 2019 wurden Frau Oksana Janssen und Herr Sven Wellbrock jeweils mit Wirkung vom 1. September 2019 für drei Jahre bis zum 31. August 2022 zu weiteren Mitgliedern des Vorstands bestellt. Bereits in der Sitzung am 27. März 2019 hat der Aufsichtsrat der erneuten Bestellung von Herrn Mark Stevenson zum Vorstandsmitglied der VTG Gesellschaft mit Wirkung vom 1. Januar 2020 für die Dauer von zwei Jahren bis zum 31. Dezember 2021 zugestimmt.

Wir danken dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Konzerns für ihren Einsatz und die im Geschäftsjahr 2019 geleistete erfolgreiche Arbeit.

Hamburg, 17. März 2020

Der Aufsichtsrat

Dr. Jost A. Massenberg
Aufsichtsratsvorsitzender